

RATHAUSREPORT

Sport braucht Plätze! Einsatz für mehr Sportanlagen in Potsdam



Der zunehmende Mangel an Sportflächen in der wachsenden Stadt wird bereits seit Jahren zum immer drängenderen Problem. Egal ob im Potsdamer Norden, wo die Kickers endlich eine richtige Spielstätte benötigen, in Babelsberg oder auch in den südlichen Stadtteilen – überall müssen Vereine interessierte Kinder und Jugendliche vertrösten, weil sie keine zusätzlichen Trainingskapazitäten mehr anbieten können. Gleich mehrere Anträge der August-SVV beschäftigten sich deshalb mit diesem Thema. „Noch in der Landesregierung hat die LINKE das Kommunale Investitionsprogramm (KIP) auf den Weg gebracht. Damit sollen unter anderem Sportvereine bei der Sanierung und Erweiterung ihrer Sportstätten wirksam unterstützt werden. Für uns in Potsdam ist das ein ganz zentraler Baustein und wir wollen das Programm optimal nutzen.“, erläuterte der Fraktionsvorsitzende der LINKEN, Stefan Wollenberg, das Anliegen. Gemeinsam mit SPD, Grünen und CDU wurde beantragt, dass die Stadt den von den Vereinen erwarteten 25%-igen Eigenanteil durch Unterstützung bei Planungsleistungen und Ausführung übernehmen soll. Eine große Mehrheit der Stadtverordneten folgte diesem Anliegen. Und tatsächlich stehen mit den

Planungen für ein neues Sportfunktionsgebäude auf dem Gelände des FSV 74 in Babelsberg und der Erneuerung des Kunstrasens auf dem Sportplatz der SG Bornim und der Errichtung einer Trainingsbeleuchtung bereits zwei konkrete Projekte in den Startlöchern.

Geld ist also nicht immer das zentrale Problem. Zu einem immer größeren Problem wird dagegen die Verfügbarkeit geeigneter Flächen. Denn ein Sportplatz braucht Platz. In einer wachsenden Stadt muss auch dieses Thema mitgedacht werden. Zu einer Informationsveranstaltung im Remisenpark hatten deshalb die Stadtverordneten Sascha Krämer und Tina Lange (beide LINKE.) und ihr Kollege Uwe Adler (SPD) geladen. Sie warben bei den Anwohner*innen um Verständnis für das dort vorgesehene Projekt. Auch die Verwaltung stand Rede und Antwort. Ergebnis: im Rahmen eines Werkstattverfahrens sollen nun die Interessen des Sports, die Belange des Naturschutzes und die berechtigten Anwohneranliegen unter einen Hut gebracht werden. So stellt sich DIE LINKE die Entwicklung der Stadt gemeinsam mit den Bürger*innen vor. Und deshalb bleiben wir auch bei diesem Thema im besten Sinne des Wortes „am Ball“!

Mit auf den Weg...

Liebe Potsdamerinnen und Potsdamer,

Trotz der Auswirkungen von Corona und der jährlichen Sommerpause hat unsere Fraktion ihre politische Verantwortung kontinuierlich wahrgenommen. Kontakte zu BürgerInnen, zu Initiativen und Betriebsräten kommunaler



Unternehmen konnten aufrechterhalten werden. Deren Anliegen und Probleme haben wir in unsere Arbeit aufgenommen und Schwerpunkte abgeleitet. Die aus unserer Sicht größte Herausforderung wird es sein, dafür Sorge zu tragen, dass der Beschluss zur Rückkehr des städtischen Klinikums in den TVöD in allen Punkten zügig umgesetzt wird. Wir stehen unverändert hinter den Forderungen des Bürgerbegehrens, auch wenn noch „große Brocken“ aus dem Weg zu räumen sind. Die Forderungen der ve.rdi-Betriebsgruppe des ViP nach Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Mitarbeitenden stehen ebenfalls auf unserer Agenda. Wir sind uns der Kompliziertheit dieser Herausforderungen bewusst. Gute, leistungsgerechte Bezahlung der Mitarbeitenden gerade in „systemrelevanten“ Bereichen steht im Kontext zu den finanziellen Gegebenheiten, die mit der Pandemie nicht besser geworden sind. Dieser Aufgabe stellen wir uns.

Dr. Sigrid Müller
Fraktionsvorsitzende

Sinnvolle Verkehrs- und Umweltpolitik sind wichtig

Unsere Bemühungen konnten einige Erfolge verbuchen. Die vor Jahren von mir beantragte Bushaltestelle in Eiche bei Netto ist inzwischen eine der meistgenutzten. Ein Dach stadtauswärts konnte ich erreichen. Nun habe ich um einen Unterstand für die Fahrgäste stadteinwärts an selber Haltestelle gerungen. Er wurde von der SVV beschlossen und in den



nächsten Monaten wird das neue Dach aufgestellt. Auf Initiative des Ortsbeirats wurde gerade ein breiteres Gehweg für Schüler neben der neuen Schulturnhalle in Eiche gebaut. Wir danken allen Beteiligten für die Umsetzung. In der August-SVV beantragte unsere Fraktion, für die geplante anderthalbjährige Sperrung der Behlerstraße wenigstens eine zusätzliche Umleitung für den KFZ-Verkehr herzurichten, um Staus zu vermeiden. Einen Vorschlag dazu habe ich unterbreitet. Der Antrag wurde von der SVV beschlossen. Im Nahverkehrsplan habe ich mit unserer Fraktion Verbesserungen der Regionalbahnangebote beantragt. Ich halte es für wichtig, ÖPNV-, Rad- und Autoverkehr ausgewogen bedarfsgerecht zu entwickeln und nicht einzelne Verkehrsarten gegen andere auszuspielen. Seit Jahren mühe ich mich um Wässerung von Straßenbäumen. Mehrere Nachbarn gießen außer mir selber schon. Gefreut habe ich mich über die neue Anwohnerinitiative „Baumhaselpaten“ in Eiche. Wenn wir es geschickt anpacken können wir die aktuellen Herausforderungen zum Wohle der Bürger meistern.

Ralf Jäkel - Stadtverordneter

Klinikum nicht in die Insolvenz hinein reden

Mit großer Freude haben wir im Juni erreicht, dass die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Mitarbeitenden des Klinikums Ernst-von-Bergmann in den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes zurück kehren zu lassen. In Zeiten von Corona hatte sich wie unter dem berühmten Brennglas gezeigt, welch wichtige Arbeit das Pflegepersonal in den Krankenhäusern leistet, unter oft bescheidenen Bedingungen. Danke heißt mehr Gehalt!, so die Losung der LINKEn, denn vom Applaus vom Balkon kann niemand Rechnungen zahlen.

Als gerecht erschien daher der Potsdamer Stadtgesellschaft die Entscheidung, die Mitarbeitenden endlich wieder nach Tarif des öffentlichen Dienstes zu bezahlen. Die Umsetzung dieses Beschlusses jedoch verzögert sich seit dem immer wieder. Stets werden neue Gründe ins Feld geführt, warum eine Bezahlung nach Tarif jetzt aber noch nicht möglich sei. Die Krone auf diese Debatte setzte nun das Bürgerbündnis in der vergangenen August-Stadtverordnetenversammlung. In ihrem Antrag forderte die

Fraktion den Oberbürgermeister auf, als Gesellschaftervertreter mit dem Klinikum Ernst von Bergmann einen Vertrag zu schließen, der dem Klinikum einen jährlichen Zuschuss der Landeshauptstadt Potsdam von 8 Mio. Euro zum Ausgleich steigender Betriebskosten garantiert und in dem festgelegt wird, dass Potsdam Kreditgarantien übernimmt für notwendige Investitionskredite. Diese Regelungen sollen so lange gelten, wie die Finanzierung über die Krankenkassen die Betriebskosten nicht deckt und das Land die Finanzierung der Investitionen nicht vollständig übernimmt.

Dies bezeichnete Fraktionsvorsitzender Stefan Wollenberg als Spiegelgefecht, da die Kommunen hier gar nicht zuständig seien. Hier würde das Klinikum in eine real gar nicht existierende Insolvenz hinein geredet, was jeder Grundlage entbehrt. Die Prüfaufträge zur Finanzierung der Betriebskosten laufen bereits und welcher Bedarf für das Klinikum besteht, muss im Nachtragshaushalt geklärt werden, nicht durch Anträge an die Stadtverordnetenversammlung,

Fragen – Antworten

Ehemalige Kaufhalle am Bisamkiez

Nachdem am Bisamkiez die Kaufhalle und damit die Einkaufsmöglichkeit für die Anwohnenden, abgerissen worden ist, hatte die Stadt in einem Bebauungsplan vorgesehen, dass im Erdgeschoss eines neu entstehenden Wohngebäudes eine neue Einzelhandelsnutzung vorgehalten werden soll. Da das Grundstück zwischenzeitlich weiterverkauft worden ist, befürchten Anwohner Immobilienspekulation statt zeitnahe Neubau. Dies sei, so antwortet Beigeordneter Bernd Rubelt, tatsächlich nicht komplett von der Hand zu weisen, so lange, wie das Gebäude bisher bereits leer steht. Allerdings, so bekräftigte er auf die Frage von Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg (LINKE), wie der Stand bei den Planungen sei, sei Wohnen oben, Einzelhandel im Erdgeschoss, nach wie vor das Ziel-

Stadtkanal

Zu Beginn der Sommerpause hat der Oberbürgermeister Mike Schubert (SPD) mit einer Videokonferenz das Thema der Wiedergewinnung des Stadtkanals auf die Agenda geholt. Dazu wollte Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg wissen, wie hoch die in diesem Zusammenhang geschätzten Kosten aktuell wären. Beigeordneter Bernd

Rubelt konnte dazu jedoch keine Aussage treffen, was seiner Ansicht nach zu einem so frühen Planungszeitpunkt auch nicht notwendig wäre.

Pflege und Neupflanzung in Fahrland

Stadtverordnete Tina Lange (LINKE) hatte wie viele Potsdamer*innen festgestellt, dass die neu im Stadtteil Fahrland angepflanzten Bäume und andere Grünanlagen in einem eher schlechten Zustand sind. Die vergangenen trockenen Jahre haben die vor fünf Jahren erst neu gepflanzten Bäume nicht verschont. Lange wollte aus diesem Grund wissen, welchen Pflegeaufwand die Stadt Potsdam für die Pflege der Grünanlagen betreibt. Beigeordneter Rubelt versicherte, dieser läge über dem, was als normal anzusehen sei. Es werde gewässert, doch die Trockenheit führt zu zunehmenden Problemen, die wiederum zu einem erheblichen Aufwand seitens der Stadt.

Rahmenvertrag der Landeshauptstadt mit Abschleppunternehmen

Stadtverordneter Sascha Krämer (LINKE) stellte in seiner Anfrage an die Stadt Potsdam fest, dass derzeit nach europaweiter Ausschreibung für Potsdam das Abschleppunternehmen „Nord“ beauftragt sei. Der aktuelle Vertrag läuft bis Februar

2022, anschließend wird über eine erneute Ausschreibung nachzudenken sein. Krämer bringt an diesem Punkt die Möglichkeit in Spiel, die Stadt Potsdam möge über eine eigene Abschleppflotte nachdenken, statt einen Auftrag zu vergeben und fragt nach, ob eine solche Überlegung angestrengt würde. Dies verneint die Ordnungsdezernentin Brigitte Meier jedoch mit dem Hinweis darauf, dass eine solche Flotte für die Stadt unwirtschaftlich wäre.

Zugang zum außerschulischen Lernort ermöglichen

Bereits im Herbst 2017 fand der "Pappelpfahl" statt. Hier sollte geklärt werden, wie der einzige Zugang und auch Rettungsweg zum außerschulischen Lernort an der Nuthe wieder begehbar gemacht werden kann. Dieser musste zuvor aus Sicherheitsgründen gesperrt werden. 2017 erklärte sich das Land bereit, morsche Pappeln an Nuthe und Nieplitz fällen zu lassen, auch dort, wo sie auf privatem Grundstückseigentum stehen, allerdings ist bisher nichts passiert. Stadtverordneter Sascha Krämer (LINKE) fragt mit Blick auf das jüngst gestartete neue Schuljahr darum die Stadt, welche Möglichkeiten es geben kann, einen erneuten sicheren Zugang zu ermöglichen. Die Verwaltung weist hier darauf hin, dass eine verkehrssichere Lösung erst nach den Schnitтарbeiten gewährleistet werden kann, wofür aktuell jedoch keine notwendigen Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

Beschlossen

Bebauungsplan für den Kinderbauernhof in Groß Glienicke

Der Kinderbauernhof in Groß Glienicke, der unter anderem auch Ergotherapie und therapeutisches Reiten anbietet, schaut auf schwierige Zeiten zurück, stand er doch kurz vor der Schließung. DIE LINKE beantragte nun, seine Fläche in den Bebauungsplan 19 "Ehemaliger Schießplatz" mit ein zu beziehen und eine Nutzung festzulegen, die nach der Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet "Königswald mit Havelseen und Seeburger Agrarlandschaft" zulässig sind, um den Erhalt des Kinderbauernhofs zu sichern. Dies ist nun mit großer Mehrheit beschlossen worden.

Rechtsanspruch für Ferienbetreuung im Hort

Viele Eltern haben in der Ferienzeit nicht vollständig die Möglichkeit, Urlaub zu neh-

men und die Kinder zu Hause zu betreuen. Stadtverordnete Tina Lange (LINKE) stellte aus diesem Grund den Antrag, für die Beantragung des Rechtsanspruches für die Betreuung in Ferienzeiten gesonderte Bescheide zu erstellen. Die Stadtverordnetenversammlung hat nun beschlossen, den Oberbürgermeister zu beauftragen, die Träger der öffentlichen Jugendhilfe dazu anzuweisen.

Wohnungspolitische Initiativen

Die Stadt Potsdam hat sich ein wohnungspolitisches Konzept gegeben, in dem eine soziale Wohnungspolitik im Vordergrund steht. Bezahlbares Wohnen ist jedoch in der Landeshauptstadt nicht leicht zu sichern, da oft Flächen fehlen. Der Oberbürgermeister soll daher beauftragt und darin unterstützt werden, gegenüber der Landesregierung und dem Landtag die zügige Schaffung entsprechender landesrechtlicher Regelungen einzufordern. Es braucht eine öffentlich-rechtliche Kontrolle zur Einhaltung mietrechtlicher Regelungen sowie die Fixierung eines Genehmigungsvorbehaltes für die Umwandlung von Miet- zu Eigentumswohnungen.

Diesem Antrag, den DIE LINKE gemeinsam mit der SPD einbrachte, wurde mehrheitlich zugestimmt, der Oberbürgermeister soll im Dezember 2020 der Stadtverordnetenversammlung Bericht über den Stand erstatten.

Coronabedingt ausgefallenen Schwimmunterricht der Drittklässler*innen nachholen

Im vergangenen Schuljahr ist neben dem Unterricht im Schulgebäude auch der reguläre Schwimmunterricht der dritten Klassen ausgefallen. Dieser soll nach Willen der Stadt nun ausschließlich für die 190 Nichtschwimmer in Ersatzkursen nachgeholt werden. Dies reiche jedoch nicht, findet Tina Lange. Mindestens ein Jugendschwimmabzeichen in Bronze sei notwendig, um als sicherer Schwimmer zu gelten, diese Abzeichen würden in den schulischen Kursen erlangt. Sportdezernentin Noosha Aubel versicherte, auch die Stadt verfolge das Ziel, alle Kurse nachzuholen. Im Bildungs- und Sportausschuss soll nun, nachdem der Antrag in geänderter Form beschlossen worden ist, geprüft werden, welche Möglichkeiten sich dafür ergeben.

Umleitungsverkehr Behlertstraße

Ab März 2021 ist der Umbau der Potsdamer Behlertstraße geplant, der mit einer

18-monatigen Sperrung einher gehen soll. Für diesen Zeitraum plant die Stadt eine Umleitung des Verkehrs über die Berliner Straße - Am Kanal- Yorckstraße - Dortustraße - Breite Straße - Zeppelinstraße - Schopenhauerstraße, was DIE LINKE für zu wenig hält. Verkehrschaos scheint da vorprogrammiert. Darum fordert Ralf Jäkel den Oberbürgermeister auf zu prüfen, ob mindestens eine weitere Umleitungsstrecke für den Verkehr nach Norden eingerichtet werden kann. Diesem Prüfauftrag stimmten die Stadtverordneten zu, sodass im Dezember 2020 ein Vorschlag dazu vorgelegt werden soll.

Kostenloser ÖPNV für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr

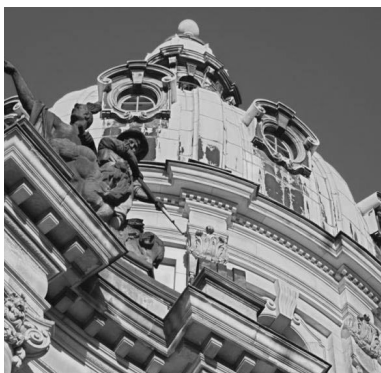
Unserem Antrag, den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr eine kostenfreie Nutzung des ÖPNV zu ermöglichen, wurde in der vergangenen Sitzung der SVV zugestimmt. Ziel war es, durch die Ermöglichung sich für die ehrenamtliche Arbeit der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr zu bedanken. Die anderen Fraktionen sahen darin jedoch eine singuläre Bevorzugung einer einzigen Gruppe von Ehrenamtlichen. Diese Aufwägung von Engagement sei nicht hilfreich. Wir dagegen finden, irgendwo muss ja mal angefangen werden! Darum blieben wir an unserem Antrag dran und freuen uns nun für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr über freie Fahrt im ÖPNV.

Überwiesen

Beschattung von Spielplätzen

Die Hitze wird auch für die Landeshauptstadt Potsdam zunehmend zur Belastung, nicht nur bei der Frage der Grünanlagen. Eine Kleine Anfrage der Stadtverordneten Tina Lange aus dem Juni 2020 zeigte auf, dass in Potsdam 31 kommunale Spielplätze unbeschattet sind, die Kinder also ohne Schutz vor der prallen Sonne bleiben. DIE LINKE beantragt daher, für einen kurzfristigen Teilsonnenschutz mit Hilfe von Sonnensegeln zu sorgen und langfristig durch geeignete Bepflanzung den Schutz von Schatten sicher zu stellen. Hitzeschutzmaßnahmen sollten zudem für kommunale Spielplätze im Hitzeschutzkonzept der Stadt Potsdam Berücksichtigung finden. 50% Beschattung sollten eingeplant werden.

Dieser Antrag ist zunächst in den Bauausschuss überwiesen worden, wo er weiter geprüft werden wird.



14. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

Universität Potsdam, Campus III -
Griebnitzsee, Haus 6, Hörsaal 5
16. September 2020, Beginn 15 Uhr

Ausgabe „Rathausreport“ Nummer 4/2020

26. August bis 01. September 2020
(außer Sa. und So.)

Bürgersprechstunde von Stefan Wollenberg Fraktionsvorsitzender

Am 02. September 2020 16:00 bis
18:00 Uhr,
Lothar-Bisky-Haus, Alleestraße 3 in
14469 Potsdam
Voranmeldungen sind möglich un-
ter:
Telefon: 0331-2893051 oder
Mail: dielinke-stadtfraktion@rat-
haus.potsdam.de

Telefonische Bürgersprechstunde Dr. Sigrid Müller Fraktionsvorsitzende

Am 08. September 2020, von 16:30
bis 17:30 Uhr; Stadthaus, Raum
3.107, Friedrich-Ebert-Straße 79/81
Unter: Telefon: 0331-2893051
Mail: dielinke-stadtfraktion@rat-
haus.potsdam.de

Rathausreport live

20.9.2020 von 10-12.00 Uhr
Bürgerhaus Sternzeichen
Galileistr. 37-39; 14480 Potsdam

„Rathausreport live“ wieder aktiv



Wir erinnern uns: Am 8. März 2020 war es, da trafen sich LINKE Stadtverordnete und BürgerInnen zum traditionsreichen Politfrühschoppen „Rathausreport live“. Im Babelsberger „Thalia“ war das. Danach leider Corona-Funkstille. Und viele LeserInnen fragten auch in unserer Redaktion nach, wann die gute Tradition wieder fortgesetzt werden kann. Großes Schulterzucken, fast ein halbes Jahr lang – Corona-bedingt.

Nun war es am Sonntag, 23. August, endlich wieder so weit. Die beiden Fraktionsvorsitzenden Dr. Sigrid Müller und Stefan Wollenberg (FOTO) hatten ins Bürgerhaus am Schlaatz eingeladen. Die Pandemie ist noch nicht Geschichte. Doch mit dem Bürgerhaus hat man wohl eine Baulichkeit gefunden, in der sich die Gesundheits-Regeln einhalten lassen.

Es ging – wie immer zu diesen Treffen – um die Auswertung der aktuell zurückliegenden Stadtverordnetenversammlung, in diesem Falle der vom 19. August 2020, der ersten Sitzung des Gremiums nach der Sommerpause.

Im ersten Teil wurden wie üblich Schwerpunkte der gesamten Stadt behandelt (siehe auch Inhalt dieses „Rathausreports“). Ganze 80 Tagesordnungspunkte hatten die Stadtverordneten zu beraten. Ein insgesamt doch anspruchsvolles Programm also. Beim Frühschoppen ging es u. a. um das Sanierungsgebiet „Potsdamer Mitte“; um wohnungspolitische Initiativen - bezahlbares Wohnen für Potsdam; um schattige Spielplätze und schließlich um Sportplätze in unserer Stadt. Darüber infor-

mierten Sigrid Müller und Stefan Wollenberg im Bürgerhaus.

Logisch war auch, dass der Wahlkreis 5, zu dem auch der Schlaatz gehört, und für den die beiden Fraktionsvorsitzenden stehen, zur Sprache kam. Stichwörter waren hier das neue Sportforum Schlaatz; der Integrationsgarten; die ehemalige Kaufhalle am Bisamkiez sowie die allgemeine Sauberkeit im Stadtteil.

Wie bekannt soll am Schlaatz ein neues Sportforum entstehen. Dazu wird auf einem späteren Frühschoppen die Fraktion tiefer gehend informieren. Auch der Integrationsgarten soll verlegt werden. Vor allem sollen damit verbunden feste Bauwerke dazu entstehen. Und schließlich war ein Aufreger das langjährige Problem „Kaufhalle Bisamkiez Schlaatz“. Hierzu ist leider noch immer nichts Definitives zu berichten.

Beide Fraktionsvorsitzenden betonten zum Schluss wie wichtig für die Fraktion solche Treffen wie der „Rathausreport live“ seien. Einmal erhalten die Abgeordneten direkt Auskünfte über die Probleme, die die BürgerInnen haben. Andererseits ist die Diskussion bei einem solchen Politfrühschoppen auch immer Gradmesser dafür, wie die ehrenamtliche Abgeordnetentätigkeit bei den BürgerInnen ankommt. Eine Sache mit beiderseitigem Gewinn also. Und da soll auch hier gleich - quasi für den Merkzettel - auf den nächsten Politfrühschoppen am 20. September 2020 im Bürgerhaus Stern*Zeichen hingewiesen werden.

-bm

RATHAUSREPORT

Alternatives Amtsblatt der Fraktion DIE LINKE Potsdam

V.i.S.d.P. Stefan Wollenberg

Da der Rathausreport sehr gefragt ist, geben Sie ihn bitte weiter, wenn Sie ihn gelesen haben.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte unter der angegebenen Adresse oder per E-Mail an uns:

DIE LINKE.Fraktion, Friedrich-Ebert-Straße 79/81,
14469 Potsdam

E-Mail: DIELINKE-Stadtfraktion@Rathaus.Potsdam.de

Telefon: 0331/289 30 51, Fax: 331/289 31 19

Druck: DRK-Behindertenwerkstätten gGmbH Potsdam